

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf
eines Gesetzes über die Verminderung der Personalstärke der Streitkräfte
(Personalstärkegesetz — PersStärkeG)
— Drucksachen 12/1269, 12/1564 —

**Bericht der Abgeordneten Hans-Werner Müller (Wadern), Carl-Ludwig Thiele
und Horst Jungmann (Wittmoldt)**

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, den Personalbestand der Streitkräfte bis zum 31. Dezember 1994 auf 370 000 Soldaten bei Wahrung einer alters- und dienstgradgerechten Personalstruktur zu vermindern. Im einzelnen werden im Zeitraum 1993 bis 1998 die besonderen Altersgrenzen der Berufssoldaten um ein Jahr herabgesetzt und ein vorzeitiges Zuruhesetzen von Berufssoldaten auf freiwilliger Basis im Zeitraum 1992 bis 1994 bei Vorliegen eines dienstlichen Interesses vorgesehen. Weiterhin werden eine Umwandlung des Dienstverhältnisses eines Berufssoldaten in das eines Soldaten auf Zeit und die Kürzung der Dienstzeit eines Soldaten auf Zeit auf freiwilliger Basis im Zeitraum 1992 bis 1994 ermöglicht.

Mehrbelastungen des Bundeshaushalts entstehen nicht. Zwar fallen für die Versorgungsleistung in den Jahren 1992 bis 1998 Mehrkosten in Höhe von insge-

samt 1 117,1 Mio. DM an; diese Mehrkosten werden jedoch durch Einsparungen bei den Aktivbezügen mehr als ausgeglichen. Die Berechnung der allgemeinen Personalkosten für die Jahre 1992 bis 1998 unter Berücksichtigung der Verminderung der Personalstärke auf 370 000 Soldaten ergeben Minderausgaben in Höhe von insgesamt 1 209,9 Mio. DM.

Im Ergebnis werden deshalb innerhalb von sieben Jahren Einsparungen in Höhe von 92,8 Mio. DM erzielt.

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erstellt, daß der federführende Verteidigungsausschuß keine wesentlichen Änderungen mit haushaltsmäßigen Auswirkungen empfiehlt.

Bonn, den 13. November 1991

Der Haushaltsausschuß

Rudi Walther (Zierenberg)

Vorsitzender

Hans-Werner Müller (Wadern)
Horst Jungmann (Wittmoldt)

Berichterstatte

Carl-Ludwig Thiele

